



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Harald Güller, Dr. Linus Förster, Martin Güll, Reinhold Strobl, Inge Aures, Susann Biedefeld, Günther Knoblauch, Dr. Herbert Kränzlein, Kathi Petersen, Hans-Ulrich Pfaffmann, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayer, Margit Wild SPD**

**Haushaltsplan 2017/2018;
hier: Zuschuss an die Europäische Akademie in
Bayern e.V. in München
(Kap. 05 05 Tit. 684 07)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Kap. 05 05 (Allgemeine Bewilligungen – Erwachsenenbildung und allgemeine Kulturpflege) wird der Ansatz im Tit. 684 07 (Zuschuss an die Europäische Akademie in Bayern e.V. in München) im Haushaltsjahr 2017 von 265,0 Tsd. Euro um 85,0 Tsd. Euro auf 350,0 Tsd. Euro erhöht und im Haushaltsjahr 2018 von 270,0 Tsd. Euro um 80,0 Tsd. Euro auf 350,0 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

Die europäische Integrationsidee steht vor wachsenden Herausforderungen. So muss gerade jetzt – auf Grund vieler unterschiedlicher Krisen (Finanz- und Eurokrise, Flüchtlingskrise, Brexit) – wieder für die Akzeptanz geworben werden. Denn Europa ist unser Garant für Frieden und Wohlstand auch in Bayern.

Die Europäische Akademie, die 1976 im Vorfeld der ersten Direktwahl zum Europäischen Parlament auf Initiative der damaligen Staatsregierung gegründet wurde, ist hier wichtiger Partner bei der Aufklärungs- und Bildungsarbeit. Dies zeigt auch die Nachfrage nach den Angeboten der Europäischen Akademie. So stieg die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer innerhalb eines Jahres um 3.000 von 6.000 im Jahr 2014 auf 9.000 im Jahre 2015. Die Anzahl der durchgeführten Seminare stieg im selben Zeitraum von 186 auf 272 Veranstaltungen. Die aktuelle Nachfrage ist sogar so groß, dass für das laufende Jahr 2016 und für das kommende Jahr 2017 bereits Seminaranfragen auf Grund ausgeschöpften Budgets abgelehnt werden mussten, obwohl die Planzahlen 2016 schon jetzt höher liegen als im Jahr 2015. Nicht zuletzt dies zeigt, dass das Bedürfnis nach fachkundiger Information immer größer wird.

1976 wurden die Aufgaben der Europäischen Akademie als so dringlich erachtet, dass der Zuschuss aus dem bayerischen Staatshaushalt die Fixkosten der Europäischen Akademie in etwa deckte. Leider hielt der Zuschuss aber nicht mit den gestiegenen Anforderungen Schritt.

Um die Funktionsfähigkeit der Europäischen Akademie nicht zu gefährden oder einzuschränken, ist die Erhöhung des institutionellen Zuschusses in den Haushaltsjahren 2017/2018 auf 350,0 Tsd. Euro pro Jahr dringend notwendig. Mit dieser Erhöhung kann die Europäische Akademie in den Jahren 2017/2018 ihre Fixkosten decken, was ja auch dem Gründungsgedanken der Akademie aus dem Jahr 1976 entspricht.